



Kälte allein ertragen Kühe durchaus; weniger Freude – vor allem zum Schlafen – bereitet ihnen aber das Gemisch von Kälte und Nässe, wie es etwa auf den Winterweiden vorkommt. (key)

Kühe auf der Weide ertragen Kälte gut

Tierhaltungskritik von Laien geschieht oft am falschen Objekt

Zum Leserbrief «Entsetzt über den Umgang mit Tieren», Ausgabe vom 21. Dezember

Es ist nicht richtig, dass Kühe gerne an der Sonne liegen, aber Kälte nicht gerne haben. Das Gegenteil ist wahr. Diese grossen Wiederkäuer setzen grosse Mengen an Futter um und produzieren dabei sehr viel Wärme. Auch bei strenger Kälte im Winter können sie deshalb ihre normale Körpertemperatur problemlos erhalten. Trockene Kälte ist für ihr Wohlbefinden besser als Hochsommerhitze

ohne Schatten. Fortschrittliche Bauern weiden darum, wenn es keine schattigen Bäume auf der Weide hat, ihre Kühe im Sommer während der Nacht.

An einem trockenen Platz mangelt's oft

Bei nasskaltem Wetter wenig über dem Gefrierpunkt suchen Kühe zum Liegen gerne einen trockenen Platz auf. Daran mangelt es leider oft, und Kritik ist berechtigt, wenn Kühe oder Schafe im Winter auf durchnässtem Boden schlafen müssen.

Auslauf im Freien ist wichtig

Leider werden vorbildliche Tierhalter mit ganzjähriger Freilandhaltung häufig unberechtigt kritisiert. Sobald die ersten Schneeflocken fallen, kommen Klagen. Diese Menschen scheinen zu vergessen, dass es diese Tiere allemal viel besser haben, als die grosse Masse der ganzjährig in abgeschlossenen Ställen unsichtbar dahinvegetierende Artgenossen. Kritik an Freilandtierhaltung ist – gesamthaft betrachtet – meistens unverhältnismässig.

Erwin Kessler, Verein gegen Tierfabriken, Tuttwil